

Kontakt

Fachberatung für Früherkrankte Menschen mit Demenz
Sigrid Steimel
Dipl. Sozialarbeiterin
Raum 1.19 / 1. Etage
Tel. 0221 / 60608-521
Fax. 0221 / 82842870
Email: sigrid.steimel@lvr.de

LVR-Gerontopsychiatrisches Zentrum (GPZ)
Köln-Mülheim
Adamsstraße 12
51063 Köln
www.klinik-koeln.lvr.de

Weitere Angebote des GPZ

Gerontopsychiatrische
Fachberatung:
U. Meyer zu Allendorf
S. Steimel

Tel. 0221 60608 507

Gerontopsychiatrische
Ambulanz /
Gedächtnissprechstunde

Tel. 0221 60608 500

Gerontopsychiatrische
Tagesklinik

Tel. 0221 60608 510

Gesprächskreise für
pflegende Angehörige

Tel. 0221 60608 507

Schulungsreihen für
pflegende Angehörige

Tel. 0221 60608 507

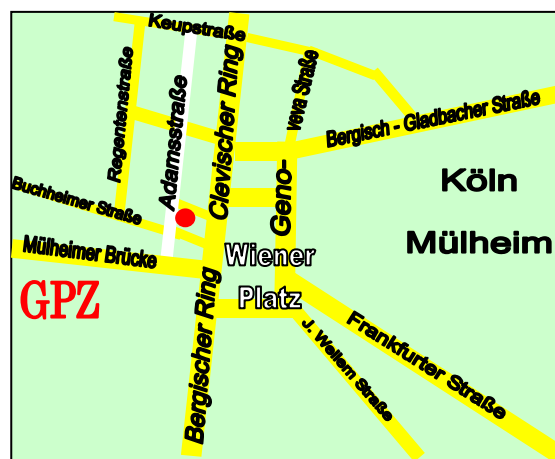
Gruppe für Menschen mit
Abhängigkeitserkrankungen

Tel. 0221 60608 515

Anreise

Mit den Bahnlinien 4, 13, 18
sowie mit den Buslinien 151, 152, 153, 159, 215, 216 oder
434 bis zur Haltestelle „Wiener Platz“ fahren – Ausgang
Buchheimerstraße (neben KVB-Center) nehmen – rechts
Ecke Rewe-Markt in die Adamsstraße einbiegen.

Das LVR-Gerontopsychiatrische Zentrum (GPZ) befindet
sich gegenüber der Liebfrauenkirche.



Frühe Demenz – und jetzt?

Erwartungen Möglichkeiten
Perspektiven

Beratungsangebot für
Betroffene und Angehörige
von Menschen mit
Frontotemporaler und
Alzheimer Demenz
unter 65 Jahren

Früherkrankung – was ist das?

Demenzen in jungem Alter sind ungewöhnlich, es gibt Menschen, die bereits deutlich vor ihrem 65. Lebensjahr an einer Demenz erkranken.

Viele der jung Erkrankten mit einer frontotemporalen oder einer Alzheimer Demenz stehen mitten im Berufsleben, haben Familien, schulpflichtige Kinder und werden durch die neue Situation vor große Schwierigkeiten gestellt, ihren Alltag mit allen Herausforderungen zu meistern.

Eine umfangreiche Abklärung, ob eine Frontotemporale Demenz (FTD) oder eine Alzheimer Demenz vorliegt, kann im Rahmen der Gedächtnis-sprechstunde in unserer Ambulanz stattfinden. Bitte sprechen Sie uns an.

Die Diagnostik bei Früherkrankungen kann sehr langwierig und schwierig

sein, da durch die Veränderungen der Persönlichkeit und des Verhaltens die Symptome mit anderen psychischen Erkrankungen verwechselt werden. Daher sind die Einbeziehung von Spezialisten und aufwändige Untersuchungsverfahren oft notwendig.

Nach der Diagnose stellen sich viele Fragen: Mit wem können wir sprechen? Welche Hilfen gibt es und wo gibt es Anlaufstellen? Wie geht es weiter? Was verändert sich? Wie kann man die Krankheit behandeln? Wie kann es beruflich weitergehen? Und wie können Familie und das Umfeld unterstützt werden?

Gemeinsam mit der Stadt Köln haben sich die Gerontopsychiatrischen Beratungsstellen der LVR-Klinik Köln in Mülheim und Chorweiler zum Ziel gesetzt, diese Gruppe von Menschen und ihre Angehörigen mit ihren besonderen Bedürfnissen gezielt zu unterstützen. Das Beratungsangebot ist kostenfrei.

Mit unserem Angebot möchten wir

- Ihnen mit regelmäßiger Beratung zur Seite stehen, Anlaufstelle für Fragen und Anliegen aller Art sein
- ein Forum zum gemeinsamen Austausch mit anderen Betroffenen bieten
- Sie und Ihre Familie auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Umgang mit der Krankheit begleiten

Es finden Treffen zum gemeinsamen Austausch mit anderen Betroffenen und ihren Angehörigen statt. Ebenso wird eine individuelle Beratung u.a. bei Fragen zu Diagnostik, Therapie, Umgang mit Finanzen, Recht, Beruf und anderen Bereichen angeboten. Jedem werden Hilfsangebote gemacht und Wege zum besseren Umgang mit der neuen Situation vermittelt.